

Informationen

Die verpflichtende Substitutionsprüfung für gefährliche Stoffe ist in verschiedenen Regulationen als vorrangige Risikomanagementmaßnahme verankert. Seit der Aufnahme vom krebserzeugenden Chromtrioxid in den Anhang XIV der REACH-Verordnung (Liste der „zulassungspflichtigen Stoffe“) nahm die Notwendigkeit zu, sich mit Alternativen intensiver auseinanderzusetzen. Für die wichtigsten Verwendungen dieses Stoffes in der Hart-, Funktional- und Dekorativverchromung von Metallen und Kunststoffen wurden bisher 30 Zulassungsanträge gestellt. Anträge für begrenzte Verwendungsbereiche wurden überwiegend von Einzelunternehmen und von Firmenkonsortien gestellt. Darüber hinaus gibt es wenige sogenannte „Upstream Anträge“ von Herstellern und Importeuren, die Verwendungen entlang der ganzen Wertschöpfungskette abdecken. Mit Blick auf zukünftige Überprüfungen bereits erteilter Zulassungen besteht für die betroffenen Anwenderbetriebe entsprechend Bedarf, sich mit Alternativen sowie mit den neusten Entwicklungen vertrauter zu machen. Der Workshop ermöglicht Unternehmen, sich über einige potentielle Alternativen für Chromtrioxid in dem Bereich Hart-, Funktional- und Dekorativverchromung zu informieren und auszutauschen. Die Grundlage dazu bieten:

- Fallbeispiele zu realisierten Alternativen in bestimmten Einsatzbereichen sowie die Beschreibung der Grenzen dieser Technologien.
- Diskussionsbeiträge entlang der Wertschöpfungskette, die sich darauf fokussieren, ob und wie die technischen Einschränkungen der Alternativen durch eine Weiterentwicklung überwunden werden können.
- Die Informations-Plattform „SUBSPORT“ mit vielen praktischen Hinweisen zum Thema Substitution und Innovation.
- Informationen zu existierenden Förderprogrammen, z.B. Förderinstrumente für innovative Technologien des Bundes.

Organisation

Fachliche Ansprechpartnerin

Svetlana Heller-Hutoran
Fachgruppe 4.6 – Gefahrstoffmanagement
Telefon +49 231 9071-2208
Fax +49 231 9071-2611
E-Mail Heller-Hutoran.Svetlana@baua.bund.de

Anmeldung und Kontakt

Elke Büdeker
Fachgruppe 4.6 – Gefahrstoffmanagement
Telefon +49 231 9071-2322
Fax +49 231 9071-2611
www.baua.de/dok/8754674

Veranstaltungsort

Hörsaal Haus I / E08
Friedrich-Henkel-Weg 1–25
44149 Dortmund
www.baua.de

Und so erreichen Sie die BAuA in Dortmund:



Informations- und Dialogveranstaltung
**Perspektiven der Substitution
für CrVI – Funktionieren die
Alternativen und sind sie
bezahlbar?**

am 14. Januar 2019 in Dortmund

Veranstaltung

Zielsetzung

Das zentrale Ziel der Veranstaltung ist es, einen Fachaustausch zwischen Entwicklern und Ingenieuren, Wissenschaftlern und Experten sowohl aus der betrieblichen Praxis entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Verchromen mittels Cr(VI) als auch aus Behörden anzuregen.

Die Grundlage bilden hierfür Informationen zu technischen, ökonomischen Randbedingungen der Alternativen sowie die Betrachtung deren Risikominderungspotentials. Des Weiteren wird angestrebt, neue Forschungs- und Entwicklungsfelder zur Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten im industriellen/groß-technischen Maßstab der Alternativen in der nahen Zukunft aufzuzeigen und sich über die in DE und der EU zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten zu informieren.

Zielgruppen

Beteiligte Unternehmen (insbesondere Systemlieferanten in Bereichen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Lohn galvaniken, OEMs) in der Lieferkette des dekorativen und Hartverchromens. Auf dem Gebiet tätige Forschungseinrichtungen, Vertreter der Fördereinrichtungen sowie Behördenvertreter und sonstige Interessierte (Verbände, Beratungsunternehmen), die im Zulassungsverfahren beratend/unterstützend tätig sind.

Datum

14. Januar 2019

Ort

Hörsaal Haus I der BAuA in Dortmund

Anmeldeschluss

15. Dezember 2018

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 200 Personen

Teilnahmebetrag

Die Teilnahmegebühr beträgt 145,00 €

Programm

MONTAG, 14. JANUAR 2019*

9:00 Registrierung und Kaffee

9:30 Begrüßung

Dr. Rüdiger Pipke, BAuA/FB 4 – Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe BAuA

Themenblock 1:

Rahmenbedingungen der Substitution in EU und DE

9:40 Strategie der ECHA zur Substitution und Erfahrungen der ECHA bei der Identifizierung der Alternativen und der Definition von Verwendungen

Dr. Markus Berges, ECHA/Risk Management Implementation Unit

10:00 SUBSPORT Datenbank als Instrument der BAuA zur Förderung der Substitution

Dr. Eva Lechtenberg-Auffahrt, BAuA/FB 4 – Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe BAuA

10:20 Förderlandschaft von Innovationen in DE und EU

Christian Stolper, Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes

10:40 Fragen und Diskussion zum Themenblock 1

11:00 KAFFEPAUSE UND POSTER SESSION

Themenblock 2:

Stoffliche Alternativen für hexavalentes Chrom

11:30 „TripleHard chrome“ – an industrially proven alternative for hard chrome plating („TripleHard Chrom“ – eine industrietaugliche Alternative für Hartverchromen)

Osmo Jahkola, Savroc Oy Finland

11:50 Dekorative Verchromung von Automobilaußenteilen auf Basis von dreiwertigem Chrom

Andreas Schütte, HSO Herbert Schmidt GmbH & Co. KG

12:10 Fragen und Diskussion zum Themenblock 2

12:25 MITTAGSPAUSE

Programm

Themenblock 3:

Alternative Technologien für hexavalentes Chrom

13:25 Möglichkeiten und Grenzen alternativer Verfahren für CrVI jenseits der konventionellen Galvanochemie im Bereich Hartverchromung

Dr. Sven Twardy, Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH

13:45 Laserauftragschweißen: Eine alternative Technologie im Bereich der Hartverchromung

Dr. Antonio Candel-Ruiz, TRUMPF GmbH + Co. KG

14:05 Fragen und Diskussion zum Themenblock 3

14:20 KAFFEPAUSE UND POSTER SESSION

14:50 Impulsvorträge und Abschlussdiskussion

Qualifizierung und Implementierung einer Alternative in der Wertschöpfungskette: Anforderungen des Endkunden im Bereich Automobilbau

Dr.-Ing. Carsten Brockmann, FGK (Fachverband Galvanisierte Kunststoffe)

Ein weiterer Impulsvortrag ist geplant

15:50 Zusammenfassung & Ausblick

Dr. Rolf Packroff, BAuA/FB4 – Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe

Ende der Veranstaltung gegen 16:00

*Änderungen vorbehalten